



Info der Mitarbeiterseite der RKNord

Göttingen, 27. September 2014

Die Bundeskommission der Caritas beschließt in der Summe eine Erhöhung um 5,4 % mehr Lohn für alle Caritas-Beschäftigten.

Frankfurt a.M. 02. Oktober 2014

Einigung im Caritas-Tarifkonflikt, 5,4 Prozent mehr Lohn für 88.000 Caritas-Mitarbeiter in der Regionalkommission Mitte

Karlsruhe, 8. Oktober 2014

Die Entgelte für rd. 40.000 Caritasmitarbeiter in Baden-Württemberg steigen am 1. Juli 2014 um 3 Prozent und am 1. März 2015 um weitere 2,4 Prozent, mindestens aber um 90 Euro. Der Urlaub wird einheitlich auf 30 Tage erhöht. Damit partizipieren die Mitarbeiter der Caritas in Baden-Württemberg an der allgemeinen Lohnentwicklung.

Osnabrück, 8. Oktober 2014

Keine Einigung bei den Tarifverhandlungen für die 42.000 Caritasbeschäftigten **in Niedersachsen**. Die jeweiligen Positionen der beiden Tarifparteien sind extrem weit auseinander. So beabsichtigen die Dienstgeber u.a. die Streichung der Hälfte der jeweiligen Vergütungsstufen für **alle Beschäftigten in der stationären Altenhilfe**. Das führt nach den bisherigen Erkenntnissen zu massiven Gehaltsabsenkungen von über 10%.

Dieses Angebot der Arbeitgeber ist nicht verhandlungsfähig?

Denn es bedeutet nach Ansicht der Mitarbeiterseite, dass die Mitarbeiterinnen in der stationären Altenhilfe die

fehlende Refinanzierung aus ihrer eigenen Tasche bezahlen sollen.

Bundesweite Aktionen für einen einheitlichen Flächentarif für alle 590.000 Caritasbeschäftigten



Besonders nachahmenswert:

friedlich, energisch, laut und zahlreich waren über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas bereit, für ihre berechtigten Forderungen auf die Straße zu gehen. Eine sehr imposante Demonstration am 29. September **in Vechta!**



Passauer Neuen Presse 07.10.2014

Premiere auch im Diözesancaritasverband Passau: Erstmals haben sich Mitarbeiter des kirchlichen Arbeitgebers mit ihren Vertretern und mit Gewerkschaftern zu einer Tarif-Kundgebung getroffen. Ihre Forderungen zielen auf mehr als nur Gotteslohn ab, sie forderten eine vernünftige und gerechte Bezahlung ihrer schweren sozialen Arbeit. Die Bezahlung soll an das Gehaltsniveau für den Öffentlichen Dienst angepasst werden

Auch alle Caritas-Mitarbeiter in Niedersachsen haben ein Recht auf angemessene Vergütung!

- denn Mitarbeitende müssen von ihrer Arbeit leben und für ihr Alter vorsorgen können.
- denn große körperliche und psychische Arbeitsbelastung braucht ausreichend Zeit zur Erholung.
- denn im Wettbewerb um qualifiziertes Personal fördern eine gute Ausbildungsvergütung und ein sicherer Start in den Berufsalltag den Spaß an den sozialen Berufen.

Ak.mas fordert: Pflege nicht abhängen!

Wir halten daran fest, dass einzelne Mitarbeitergruppen nicht benachteiligt werden dürfen. Wir wehren uns dagegen, dass in unserer christlichen Dienstgemeinschaft der Wettbewerb auf dem Rücken einzelner KollegInnen ausgetragen wird.

Das wird aber nur gelingen, wenn die Beschäftigten diese Forderungen der Mitarbeiterseite weiterhin mit phantasievollen Aktionen öffentlich unterstützen.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung
Die MitarbeitervertreterInnen der RK Nord.

Alle Informationen auch unter www.akmas.de